

was jedoch nicht ganz problemlos vorstatten geht, weil Nichtmitglieder daran Anstoß nehmen.

Durch einen Unfall unseres langjährigen Dirigenten Hans Bäuerenschmitt bedingt, übernimmt Ende des Jahres, das jüngste Mitglied Ludwig Reuback die Leitung der Singstunden.

1982 scheint anfänglich ein kritisches Jahr zu werden, da bei der Generalversammlung erstmalig kein 1. Vorst. bestellt werden konnte. Der bisherige Vorstand Karl Reuback hat aufgrund einiger Angriffe seinen Posten zur Verfügung gestellt. Es muß ihm aber Anerkennung gezollt werden für seine 7-jährige Tätigkeit, wobei die Durchführung des Signalsteinfestes immer ein gehäuftes Maß an Arbeit verlangte.

Bei einer zweiten Versammlung wurde dann Josef Bäuerenschmitt als 1. Vorstand gewählt.

2. Vorstand wurde Rudi Arnold

Kassier und Schriftführer wie bisher

Siegfr. Gmelch und Ulrich Kiesheier.

Aufgrund einer getroffenen Vereinbarung der 4 größten örtlichen Vereine, wonach jeweils 2 abwechselnd im Jahr einen Faschingball veranstalten, ist heuer der Gesangverein an der Reihe. Das Sportheim bietet dazu die richtigen Räumlichkeiten.



Nachdem der Dorfbrunnen zu Ostern vom Fränk.-Schweiz-Verein geschmückt wird, findet sich auch der Gesangsverein dort zusammen um einige Lieder zu singen.

Neben einigen Geburtstagsständchen, unter anderem bei Konrad Dietl im Affalterthal zum 60. und Franz Wiegärtner zum 50., wurde zum Volksfräuentag am Kriegerdenkmal gesungen.

Um all jene Mitglieder des Vereins zu entlasten, welche bei den Arbeiten zum Signalsteinfest immer wieder viel Zeit und Mühe dem Verein opferten und um örtliches Zusammenleben und Harmonie zu fördern, entschloß man sich, dieses Fest vorerst probeweise, zusammen mit den übrigen örtlichen Vereinen abzuwickeln. Gewinne hieraus wurden zu 40% vom MGV beansprucht, 60% unter die übrigen Vereine verteilt.

Das Fest verlief allgemein zufriedenstellend.

Die Ausflugsfahrt des Vereins führte 2 Tage nach Garmisch, Oberau und wurde zum 2. mal zusammen mit der Freiw. Feuerwehr durchgeführt.

Ein gemüthlicher Abend mit Musik und Freibow für die Mitglieder, fand im Vereinslokal statt.

Bei der Generalversammlung des Jahres 1983 ging es fast ähnlich zu wie im Vorjahr. Der 1. Vorstand Josef Bäuerenschmitt tritt nach



einjähriger Tätigkeit zurück und es fand sich an diesem Tag niemand bereit, diesen Posten aufzunehmen. Es würde die Versammlung auf eine Woche später verlagert. Bei dieser würde nun Willi Müller zum 1. Vorst. gewählt und die übrigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Obwohl normalerweise nur in den Wintermonaten geprobt wird, brachte dieses Jahr 39 Singproben, bedingt durch Ständchen und Auftritte. Der Besuch mit ca 76% dürfte doch etwas besser sein.

Zur Hochzeit wurde gesungen bei Haus Brendel (Wirt) und Robert Rupp. Zum 75. Geburtstag beim Ehrenmitglied und Altbürgermeister Johann Müller. Zum 50. bei Gregor Ebert und zum 30. bei einigen Mitgliedern.

Weitere öffentliche Auftritte waren zu Heilnachten und Ostern in der Kirche, bei der Heilnachtsfeier des TSV, am Dorfbrunnen, bei der Verabschiedung des Herrn Pfarrer Landner und am Volkstrauertag.

Eine Vereinsfahrt erfolgte nach Beuth zu einem Chorkonzert. Beim Fest des Kriegervereins in Obertribach waren wir dabei. Das Signalsteinfest in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, war das Fest der Bekörde.

Der Gemeinschaftsausflug zusammen mit der Freiw. Feuerwehr, 2 Tage wie üblich, ging nach Obertraun am Dachsteingebirge. Hierbei darf eine Überraschung,



arraugiert von den Neumitgliedern Graub und Wohlfarth nicht unerwähnt bleiben. Zum Frühstück in einem Lokal abgestiegen, fand der Verein dort diese Mitglieder, neben einer gut vorbereiteten Essenstafel und Getränkeauswahl, zum Nulltarif vor.

Ein gemütliches Beisammensein im Vereinslokal bei Freibier, Essen und Musik, rundete das Vereinsjahr ab. Das hierbei erstmalig aufgestellte kalte Brühfet zu späterer Stunde, fand allgemein Anerkennung.

Der schon oft zur Diskussion gestandene Falmenschränk wurde angefertigt vom Schreiner in Zinsweinstein und im Vorraum zum Vereinslokal aufgestellt. Preis ca 1400.-

Die Generalversammlungen finden jetzt Anfang Dezember statt, um mehr Zeit für Vorbereitungen zum Signalsteinfest zwecks Musikbestellungen zu erhalten.

Für guten Singstundenbesuch wurden 16 Personen prämiert.

1984, Bei der Generalversammlung, die nun wie beabsichtigt, Anfang Dezember stattfindet, gedachte man nach der Begrüßung wie üblich, der verstorbenen Kameraden. Es waren dies: Der langjährige Vorstand und aktive Länger Karl Ebenhach und die Mitglieder Baptist Mayer und Hans Brendel (Wirt)

Die Länger Araten, außer hierbei, sonst noch in Aktion zu Ostern in der Kirche und am Brünnele,



beim Felsenjagen in Hochseusstein, Johannisfeier, Volks-  
Frauentag, TSV-Weihnachtsfeier, Weilm.-Gottesdienst und  
bei der Einführung von Pfarrer Werner Wolf.

Hochzeiten bei Ewald Mayer und Hans Brendel Nr 17  
sowie der 50. Geburtstag von Siegfried Gmelch geben  
ebenfalls zum Singen Anlaß.

Der Faschingsball im Sportheim unter dem Motto  
"Herz ist Trumpf" darf nicht unerwähnt bleiben,  
ebenso wie Signalsteinfest, Ausflug ins Ötztal und  
Gemeinschaftsessen beim Vereinswirt.

Der Singstundenbesuch, im Vorjahr mit ca 76%  
nach Meinung verbesserungsbedürftig, erreichte leider  
nur 73%.

Ein weniger schönes Ereignis dieses Jahres waren  
die tragischen Unfälle und Krankenhausaufenthalte unseres  
Dirigenten Haus Bäuerenschmitt. Dadurch bedingt, war  
der Verein sehr froh, für die langen Ausfallzeiten, in  
dem jungen Länger und Musiker Ludwig Ibehack einen  
guten Vertreter gefunden zu haben. Der Verein beschloß  
Haus Bäuerenschmitt zum Ehrendirigenten zu ernennen,  
in der Meinung, daß ein Zusammenwirken Beider,  
nach dessen Genesung, für den Verein nur von Nutzen sein  
könne. Dies würde jedoch von Haus Bäuerenschmitt  
und seinem Sohn Josef anders gesehen. Längere Ge-  
spräche des 1. und 2. Vorstandes, auch zusammen mit dem



Übervorstand, mit Hans Bäuerlebach, konnte diesen nicht von dem ehelichen Vorhaben zum Nutzen des Vereins überzeugen und er kündigte sein Mitwirken für alle Zukunft einmütig verständlich auf. Die Übung konnte somit nicht vollzogen werden.

Für das kommende Jahr soll erstmals eine Ausflugsfahrt von 3 Tagen nach Norddeutsche Land (Haveling) geplant werden lt. Mehrheitsbeschluss.

1985 verlief in gesamtlicher und gesellschaftlicher Hinsicht entsprechend der Vorjahre. Besonders zu gedenken ist der verstorbenen Mitglieder Johann Müller, welcher letztes lebendes Gründungsmitglied und Ehrenmitglied war, sowie Bruno Hofmann, und des langjährigen Dirigenten und Lehrers Siegfried Kameitke.

Wenige Veranstaltungen werden zum festen Bestandteil der Vereinsaktivität; wie die zeitlich bedingten öffentlichen Auftritte der Länger und das Signalsteinfest, welches zwar immer sehr vieler Vorarbeit bedarf, jedoch hier das Fest der Rekorde würde. Besonders hervorzuheben ist dabei der erstmalige Gottesdienst am Sonntag früh im Firtzelt durch Herrn Pfarrer Werner Wolf, welcher sehr schön und diszipliniert verlief. Gegen eine Wiederholung in Zukunft hätte unser Pfarrer nichts einzuwenden.

Beim Fest und Übung in Hilsenstein, sowie



Festzug beim Heimattag in Bärnfels, beteiligt sich unser Verein.

2 Geburtstagskinder, Jg. Körber und Hans Zitzmann bekommen zum 60. ihre Vereinskrone, und Fritz Trautner zum 50.

Die Prämierung der eifrigsten Länger sollte wirklich als Anreiz für alle verstanden werden, weil auch jeder in dessen Genuss kommen kann, da bis zu einer gewissen Minuspunktzahl prämiert wird. Im Appell gilt besonders der Jugend. Der Singstundenbesuch lag bei 77,6%.

Die abgesetzte Haubürgfahrt gab Anlass zu kritischen Anmerkungen und Beschuldigungen seitens einiger Mitglieder, und es soll diese im kommenden Jahr nochmals vorbereitet werden. Als kurzfristiger Vorschlag wurde ein Ausflug zum Tegernsee angedacht.

Bei der Neuwahl wurde die bisherige Verbandschaft bestätigt.

Für die Zukunft erhofft sich die Mehrheit die Aufhebung von einheitlichen Jacken, sowie Ehrungen verdienter oder langjähriger Mitglieder.

1986 wieder ein Jahr vieler Aktivitäten im Verein.

In gewaglicher Hinsicht, neben den zur Tradition gewordenen Auftritten, in Kirche, am Brunnen,



bei Volkstrauertag und Weihnachtsfeier, wurden etliche runde Geburtstage gefeiert, bzw. Ständchen gesungen. So bei Hans Schell, Hildegard Wohlfarth in Schlehenmühle, Robert Rupp in Bürgzailenreuth, Buno Arnold in Bronnauberg, Breudel Haus Nr. 17, beim Dirigenten Ludwig Beuhack und bei Degenh. Graup. Zum 60. bekam der Ehrenvorstand Georg Anst sein Ständchen und die Mitglieder Hans Bauernschwitt (60) und Georg Felt verpflichteten.

Ein letztes Ständchen wurde im Friedhof dem erst 31-jährigen Josef Bauernschwitt gesungen.

An sonstigen Veranstaltungen ist im Frühjahr der Faschingsball des MGV (alle 2 Jahre, lt. Vereinbarung unter den örtlichen Vereinen) zu erwähnen, unter dem Motto „an der Trübachküste“, mit Einlagen der Singgruppe. Ebenso das Fest des Monats Juni am Signalstein, mit Festgottesdienst im Zelt, unter guter Zusammenarbeit aller Geshwander Vereine.

Die Verbandschaft unseres Längerkreises Obermannstadt traf sich in diesem Jahr hier in Geshwand zu ihrer Jahresversammlung.

Die im Vorjahr abgesetzte Hauptbürgfahrt mit Überfahrt nach Helgoland, wird durchgeführt und wird für alle, die dabei waren ein unvergessenes Erlebnis bleiben. Eine der schönsten Ausflugsfahrten bisher überhaupt.



Ein gemeinsames Essen, zusammen mit den Kameraden der Feinv. Feuerwehr, im Vereinslokal, soll Verbundenheit und Kameradschaft fördern.

Der Singstundenbesuch wird mit 83% zufrieden = stellend bezeichnet und bei der Generalversammlung wird beantragt, künftig als Punkt 4 der Tagesordnung „Bericht des Dirigenten“ und als Punkt 5 „Singen“ aufzunehmen.

Die bisherige Verbandschaft wird durch Wahl bestätigt.

1987 bringt fast für jede Woche eine Vereinstätigkeit, wie der 1. Vorstand Hilli Müller in seinem Bericht ausdrückte. Bei 31 Singproben wurde in diesem Jahr ein Besuch von 80,5% erreicht.

Geburtsstundchen gab es bei Klaus Felt zum 50., Vorstand Hilli Müller zum 40. und Mager Bernhard zum 30. Einige Mitglieder wollten nicht gesungen haben und gaben, wie meist üblich, eine Spende in die Vereinskasse.

Beim Jüngertreffen in Unterleinleiter beteiligte sich unser Verein zusammen mit den Vereinen Gönnsweinstein und Thüristbrunn. Das 75-jährige Jubiläum des „Liederkränz Obertrübach“ mit Festzug war Anlass in einer Chorgemeinschaft mit Obertrübach und Klingensee dort aufzutreten. Das Singen unseres Vereins dort als Einzelchor,



würde sehr lobend erwähnt.

Die Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Obermannstadt, wozu unser Verein gehört, fand in Gerswind statt und wurde durch ein paar Lieder unsererseits eingeleitet.

Der gemeinsame Ausflug mit der F. F. führte ins Allgäu und im Herbst, anstelle des Gemeinschaftsessen, nach Obereisenheim zu einem Weinfest.

Das Signalsteinfest, ein Fest der Superlative, wie der 1. Vorstand sagt, wurde an 6 Tagen veranstaltet. Das Wetter spielte diesmal zwar nicht recht mit, jedoch war das Ergebnis zufriedenstellend.

Ein Gemeindegeldzuschuß von DM 200.- für Lied- und Gesangspflege, wird dankend vermerkt.

Der Dirigent Ludwig Ebenbach spricht anerkennend über das Mitwirken des Vereins beim Singen mit Nachbarvereinen und wünscht dessen Fortführung.

Als die erfreulichste Errungenschaft dieses Jahres darf wohl die Anschaffung der neuen Vereinsanzüge bezeichnet werden, welche der Verein für jeden aktiven Sänger bezahlte. Lediglich jeweils eine zusätzliche schwarze Hose mußte vom Mitglied selbst bezahlt werden. Diese Anzüge wurden in Hachenroth jeweils den Mitgliedern angemessen und gefertigt. Ein ganz besonderer Dank wird hierfür dem Mitglied Manfred Zitzmann ausgesprochen,